

ENTROPIE

Erstmals aufgetreten im Jahr 1865 versucht der Begriff »Entropie« die Irreversibilität physikalischer Systeme darzulegen: den Übergang eines geordneten Zustands hin in eine ungeordnete Gestalt. Der hierbei variierende Grad der Unordnung eines Systems beschreibt dessen Entropie. 155 Jahre später zeigt sich die Entropie vielschichtiger – sie stellt den Zusammenhang zwischen Chaos und Kosmos her. Chaos als der Urzustand einer Schöpfung wird mittels Prozessen der Selbstorganisation in einen geordneten Kosmos überführt. Es stellt sich die Frage: ist ein Rückfall möglich? Kann ein Kosmos zurück in das ursprüngliche, chaotische System gewandelt werden? Oder beinhaltet jeder Kosmos ein neues Chaos und ist eine Rückführung somit sinnlos?

Die Urmaterie ist unstrukturiert, durcheinander und diffus. Es gilt, diesen Zustand auseinander zu brechen und erste Strukturen und Systeme entstehen zu lassen. Das Projekt X8 betrachtet Entropie als Maß für die Unbestimmtheit des Ausgangs eines kreativen Prozesses. Das Ziel ist es, eine interaktive Installation zu erschaffen, die zwar ein Ordnen der Unordnung ermöglicht, jedoch den Nutzenden erneut mit einem entstehenden Chaos konfrontiert.

TE